

Bezeichnung des Ausschusses

**Schul- und Kulturausschuss**

Tag der Sitzung

**19.04.2006**

Beginn der Sitzung

**16.30 Uhr**

Ende der Sitzung

**18.40 Uhr**

Ort der Sitzung

**Aula der Fehrs-Schule**

Anwesend

Ratsherr Stahmer als Vorsitzender  
Ratsherrin Frau Reichhelm  
Ratsherr Dr. Müller  
Ratsherr Jauß  
Ratsherr Studt  
Frau Klopke  
Herr Kracht  
Frau Herold  
Herr Krämer

es fehlten

Ferner anwesend

Frau Christensen-Schultz-Collet, Leiterin der Fehrs-Schule  
Frau Grübmeier, stellvertr. Leiterin der Fehrs-Schule  
Herr Beck, Schulleternbeirat der Fehrs-Schule  
Herr Krohn, Schulleternbeirat der Fehrs-Schule  
Herr Wrage, Hausmeister der Fehrs-Schule  
Herr Hartung, Leiter der Auguste Viktoria-Schule  
Herr Schada von Borzyskowski, Leiter der Hauptschule Sude  
Herr Freiwald, Leiter der Klosterhof-Schule  
Ratsherrin Frau Witteck-Sachs  
Ratsherr Langfeld  
Herr Blaschke, Bürgermeister, bis einschließlich TOP 2  
Herr Bujack, Amt für Schulen, Sport und Kultur  
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt

Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe  
Frau Krahe, theater itzehoe  
Herr Mühle, theater itzehoe, bis einschl. TOP 8  
Frau Jankowski-Seebandt, Stadtbibliothek  
Herr Vock, Tiefbauabteilung  
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte  
Herr Lützen, Agenda 21  
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau  
8 Zuhörer

Protokollführer

**Frau Möller**

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Stahmer

Unterschrift des Protokollführers

Gez. Möller

Der Vorsitzende des Ausschusses, Ratsherr Stahmer, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er bedankte sich bei Frau Christensen-Schultz-Collet für die Gastfreundschaft und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Einvernehmlich wurde beschlossen, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu beraten. TOP 8 wurde vor TOP 5 beraten. Die Protokollierung erfolgt in der ursprünglichen Reihenfolge.

#### **TOP 1 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### **TOP 9 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2006**

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin		TOP	
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		19.04.2006		2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		40.01			
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich	<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>							
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information			
Anlagen							
Betreff <b>Bericht über die Situation der Fehrs-Schule</b>							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Gesamtsituation der Fehrs-Schule Kenntnis.							
2. Beschluss (ergänzend zum o.g. Vorschlag) Der Antrag der IBF-Fraktion, der Fehrs-Schule einen geeigneten Raum als sog. „Inselraum“ zur Verfügung zu stellen und die benötigten Mittel ggf. in den Nachtrag 2006 einzustellen, wurde zur Kenntnis genommen. Die Bauaufsichts- und Hochbauabteilung wird gebeten zu prüfen, was gegen eine schulische Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im derzeitigen Zustand spricht. Nach Möglichkeit ist das Ergebnis dem Schul- und Kulturausschuss in seiner Sitzung am 07.06.2006 vorzustellen.							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in			
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
<b>Beratungsergebnis</b>			<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich	
			Ja-Stimmen		Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/>	ergänzender Beschluss		in das Berichtswesen aufnehmen		
Der Bürgermeister			gez. Möller				
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift		
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)				

Die Schulleiterin, Frau Christensen-Schultz-Collet, wird die Situation der Schule, insbesondere in organisatorischer und finanzieller Hinsicht, erläutern. Gleichzeitig wird sie informieren unter anderem über den baulichen Zustand, die Schülerzahlen, die Auslastung der Räume und erforderliche Investitionen.

Weiterhin wird den Vertretern der Elternschaft die Gelegenheit gegeben, die Schulsituation aus deren Sicht darzustellen.

Im Übrigen besteht die Möglichkeit, sich die örtlichen Gegebenheiten anzusehen.

Fortsetzung Ergänzungs-  
blatt Nr.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
---------------------------------	--	----------------------	-------------------------------------	------

<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
---------------------------------	--	--------------------------------	-------------------------------------	------

<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja		nein
--	-------------------------------------	----	--	------

Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister
<b>03.04.2006</b>	gez. Blaschke

Aussprache	Seite		TOP 2
<p>Die Schulleiterin, Frau Christensen-Schultz-Collet, gab einen ausführlichen Überblick über die Situation an der Fehrs-Schule. Sie betonte die sehr gute Zusammenarbeit mit den engagierten Lehrkräften, den Eltern, dem Schulelternbeirat, dem Förderverein und dem Hausmeister.</p>			
<p>Sodann stellte Herr Krohn, Mitglied des Schulelternbeirats, anhand einer Diapräsentation den Anwesenden die Fehrs-Schule vor.</p>			
<p>Frau Christensen-Schultz-Collet erläuterte, dass derzeit 335 Schüler und Schülerinnen in 16 Klassen (davon eine Integrationsklasse) in 15 Klassenzimmern und 1 Container unterrichtet werden. Trotz grundsätzlich abnehmender Schülerzahl sind die 1. und 2. Klassenstufe stärker vertreten als die 3. und 4. Klassenstufe. Bei bisher 82 angemeldeten Schulanfängern wird auch das nächste Schuljahr wieder 4zünftig vertreten sein. 20 Lehrkräfte teilen sich 16 Planstellen. Die Lehrkräfte werden durch eine sehr intensive Elternarbeit unterstützt: Betreuung der Schülerbücherei und Leistung von unterrichtsergänzenden Maßnahmen. Der Einsatz von 1-Euro-Kräften ist für den Hausmeister, Herrn Wrage, sehr hilfreich.</p>			
<p>An der Fehrs-Schule besteht ein sehr engagierter Förderverein. Die „Betreute Grundschule“ stellt weiterhin eine wichtige Ergänzung zur „Verlässlichen Grundschule“ dar. Täglich werden durchschnittlich 16 Kinder betreut. Die Betreuung erfolgt von 7.15 Uhr bis Schulbeginn sowie ab Schulschluss bis 14.00 Uhr.</p>			
<p>Es gibt im Einzugsgebiet der Fehrs-Schule etliche Schüler und Schülerinnen mit Sprach- und Erziehungsproblemen, so dass häufig eine begleitende Unterstützung – u.a. durch das Jugendamt – erforderlich ist. Nachmittags leisten 2 1-Euro-Kräfte von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr Hausaufgabenhilfe. Hier werden täglich 12 bis 24 Kinder betreut. Eine symbolische Gebühr von 0,50 € ist zu zahlen.</p>			
<p>Im Rahmen der vom Land geförderten sog. Sprintmaßnahme erhalten derzeit 11 zukünftige Erstklässler durch Frau Kraft vom Fehrskindergarten eine intensive Sprachförderung.</p>			
<p>Nachstehende Baumaßnahmen sind aus Sicht der Schule und des Schulelternbeirats dringend erforderlich:</p>			
<p><u>„Inselraum“ im Rahmen des Projektes „Faustlos“</u> Zur Gewaltprävention und zur Erweiterung der Sozialkompetenzen wurde das Projekt „Faustlos“ begonnen. Im Rahmen dieses Projektes benötigt die Schule einen zusätzlichen Raum, sog. „Inselraum“, für die Kinder, die zeitweise nicht am regulären Unterricht teilnehmen können, ohne die Klassenkameraden zu stören. Hierfür müssten die Kellerräume der ehemaligen Hausmeisterwohnung entsprechend den Schulbaurichtlinien umgestaltet werden. Diese bereits grundsätzlich bewilligte Umbaumaßnahme wurde in der Prioritätenliste zeitlich verschoben. Schule und Schulelternbeirat bitten, dieses Projekt vorzuziehen.</p>			
<p><u>Neubau von Personaltoiletten, Umbau der bisherigen Personaltoiletten zu Schülertoiletten</u> Die eigentlichen Personaltoiletten im Keller werden im Winter von den Kindern mitbenutzt. Gebeten wurde, neue Personaltoiletten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung einzurichten sowie die bestehenden Personaltoiletten im Keller für die Schüler umzubauen.</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.  1</p>

<b>Stadt Itzehoe</b> Der Bürgermeister	Seite	<b>Ergänzungsblatt Nr.</b>
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>		TOP 2
<input type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input checked="" type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p><u>Schulhofumgestaltung</u></p> <p>Die Nutzung des Schulhofes gestaltet sich am Vormittag während des Schulbetriebes unproblematisch. Nachmittags außerhalb des Schulbetriebes jedoch klettern Kinder und Jugendliche u. a. auf Vordächer und springen von dort in Nachbargärten. Aus der Nachbarschaft gibt es viele Beschwerden.</p> <p>Frau Christensen-Schultz-Collet bittet die Verwaltung, Lösungswege z.B. durch den Einsatz eines Streetworkers oder durch bauliche Veränderungen aufzuzeigen. Die Umweltabteilung wird gebeten, Alternativen zur Problemlösung durch bauliche Veränderungen auszuarbeiten.</p> <p>Der Hausmeister, Herr Wrage, bittet, die Intervallreinigung zugunsten einer täglichen Reinigung aufzugeben, da seiner Ansicht nach eine Intervallreinigung an einer Schule nicht ausreichend ist.</p> <p>Anschließend wurden bei einem Rundgang durch die Fehrs-Schule die vorstehend genannten Problembereiche sowie die verhältnismäßig kleinen Klassenräume im Dachgeschoß besichtigt.</p> <p>Die IBF-Fraktion stellte den Antrag, der Fehrs-Schule einen geeigneten Raum als sog. „Inselraum“ zur Verfügung zu stellen und die benötigten Mittel ggf. in den Nachtrag 2006 einzustellen. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Einstimmig wurde der Antrag der IBF-Fraktion zur Kenntnis genommen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		19.04.2006		3	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Entscheidungsvorlage</b>		40.01			
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>							
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>				endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information			
Anlagen Jahresbericht 2005 der Stadtbibliothek Itzehoe							
Betreff <b>Jahresbericht 2005 der Stadtbibliothek Itzehoe</b>							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Inhalt des Jahresberichtes 2005 der Stadtbibliothek Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
<b>Beratungsergebnis</b>				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				19.04.2006		3	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt		Gez. Möller	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)		Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP 3	
Der Jahresbericht 2005 der Stadtbibliothek Itzehoe liegt zwischenzeitlich vor. Er ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.			
Die Leiterin der Bibliothek, Frau Jankowski-Seebandt, kann während der Sitzung bei Bedarf einzelne Punkte des Berichtes näher erläutern und steht auch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja		nein
Itzehoe, Datum <b>03.04.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



<b>STADT ITZELHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		19.04.2006	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		40.01	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>					
Gremium		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
<b>Schul- und Kulturausschuss</b>			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung / Information		
Anlagen	a) Schreiben der Klosterhof-Schule vom 30.03.2006 b) Konzeption für eine „Offene Ganztagschule“ an der Klosterhof-Schule c) Kostenkalkulation				
Betreff	<b>Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ an der Klosterhof-Schule</b> <b>hier: Zustimmung des Schulträgers</b>				
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt vom Vorhaben der Klosterhof-Schule und der Konzeption Kenntnis, stimmt der Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ an der Klosterhof-Schule zu und beauftragt die Verwaltung, beim Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein einen Antrag auf Anerkennung der Klosterhof-Schule als „Offene Ganztagschule“ zu stellen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		19.04.2006	4
<input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			gez. Möller
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP 4
<p>Der Leiter der Klosterhof-Schule hat mit Schreiben vom 30.03.2006 unter Beifügung einer Konzeption mitgeteilt, dass die Schulkonferenz der Klosterhof-Schule am 29.03.2006 beschlossen hat, den Schulträger zu bitten, der Einrichtung einer „Offenen Ganztagsschule“ an dieser Schule zuzustimmen und beim Ministerium für Bildung und Frauen einen Antrag auf Anerkennung als „Offene Ganztagsschule“ zu stellen. Hinsichtlich näherer Einzelheiten - insbesondere zur Konzeption - wird auf die beiliegenden Unterlagen verwiesen.</p> <p>Entsprechend der Richtlinie zur Auswahl der Vorhaben des Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) soll die „Offene Ganztagsschule“ ein neues Verständnis von „Schule“ auf der Grundlage der Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Trägern entwickeln. Die Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler sollen durch Förder-, Betreuungs- und außerschulische Bildungsangebote verbessert und ausgeweitet, vorhandene Interessen gestärkt und gefördert werden.</p> <p>Die „Offene Ganztagsschule“ unterbreitet ergänzend zum planmäßigen Unterricht Angebote außerhalb der Unterrichtszeit. Die Schulzeit umfasst mit diesen unterrichtsergänzenden Angeboten täglich mindestens sieben Zeitstunden an mindestens drei Wochentagen. Angeboten werden können z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Betreuung bei Hausaufgaben</li> <li>- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bedarf</li> <li>- Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Musisch-künstlerische Bildung und Erziehung</li> <li>- Spiel, Sport und Bewegung</li> <li>- Projekte der Jugendhilfe</li> </ul> <p>Der Ganztagsschulbetrieb wird in geeigneten Räumen der Schule, in anderen Räumen des Schulträgers oder in von diesem zur Verfügung gestellten Räumen durchgeführt. Es muss sichergestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler an den Tagen, an denen außerunterrichtliche Angebote unterbreitet werden, ein Mittagessen in der Schule einnehmen können.</p> <div style="text-align: right; border: 1px solid black; padding: 2px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1</div>		
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
<p>Durch den Betrieb der „Offenen Ganztagsschule“ werden zwangsläufig Kosten entstehen, deren konkrete Höhe von Rahmenbedingungen, die derzeit noch nicht festgelegt wurden, abhängig ist. Hierzu gehört insbesondere, ob eine ausgebildete Sozialpädagogin eingestellt wird oder nicht. Ein Teil der Sachkosten könnte im Rahmen des Budgets der Klosterhof-Schule aufgefangen werden.</p>		
<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
<p>Neben anderen nichtstädtischen Einrichtungen und Vereinen ist das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe Kooperationspartner und unterstützt die Schule bei der Organisation des Ganztagsangebotes und bei der finanztechnischen Abwicklung.</p>		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Itzehoe, Datum <b>04.04.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		
<b>Stadt Itzehoe</b> <b>Der Bürgermeister</b>		Seite	<b>Ergänzungsblatt Nr. 1</b>
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			TOP 4
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Erläuterungen</b>		<input type="checkbox"/> <b>Beschluss-/Entscheidungsvorschlag</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Aussprache</b>		<input type="checkbox"/> <b>Abweichende/r Beschluss/Entscheidung</b>	
		<input type="checkbox"/> <b>Ergänzende/r Beschluss/Entscheidung</b>	

Die Klosterhof-Schule hat eine Konzeption erarbeitet, die aus der Sicht der Verwaltung die Vorgaben der Richtlinie zur Auswahl der Vorhaben des Investitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ erfüllt. Der Leiter der Klosterhof-Schule kann während der Sitzung bei Bedarf einzelne Punkte der Konzeption erläutern und Fragen beantworten; dabei wäre auch die Frage der Trägerschaft zu erörtern.

Über die konkrete Höhe der durch den Betrieb der „Offenen Ganztagschule“ entstehenden Kosten können derzeit noch keine Aussagen gemacht werden. Diese Kosten hängen u. a. von der Art der Angebote, der Höhe der zu zahlenden Honorare, der Höhe der Elternbeteiligung und den Aufwendungen für eine evtl. einzustellende Sozialpädagogin ab. Hierzu sollten der Schule innerhalb des zulässigen Rahmens klare Vorgaben gemacht werden.

Hinsichtlich einer evtl. baulichen Erweiterung werden derzeit die Vorstellungen der Klosterhof-Schule auf ihre Machbarkeit hin überprüft. Insofern ist die evtl. Erweiterung noch nicht Gegenstand dieses Tagesordnungspunktes. Sobald konkrete Erkenntnisse vorliegen, wird die Verwaltung diese darlegen und der Schul- und Kulturausschuss hierüber beraten. Gesichert ist nach Auskunft der hierfür zuständigen Stellen, dass notwendige bauliche Maßnahmen mit 90 % aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) gefördert werden.

Fortsetzung  
Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite		TOP 4
<p>Herr Freiwald erläuterte auf Nachfrage, dass die Einstellung eines/r sozialpädagogischen Mitarbeiters/in im Rahmen einer Vollzeitstelle eine optimale Lösung wäre. Möglich wäre auch, eine Fachkraft einzustellen, die zu 50 % an der Klosterhofschule und zu 50 % beim Kinder- und Jugendbüro beschäftigt wäre. Das Kinder- und Jugendbüro des Amtes für Jugend und Soziales sucht derzeit 2 Dipl.-Sozialpädagogen/innen in Teilzeit (jeweils 19,25 Stunden). Alternativ wäre die Einstellung eines Zivildienstleistenden (mtl. Kosten ca. 450,-- €) oder eines/r Mitarbeiters/in im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres (mtl. Kosten ca. 690,-- €) möglich.</p> <p>Frau Witteck-Sachs wies darauf hin, dass es möglich ist, im Rahmen des Programmes Leader+ Sozialpädagogen/innen einzustellen.</p> <p>Seitens der Verwaltung wurde erläutert, dass die Schulstation nicht Voraussetzung für die Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ ist. Insofern wäre es möglich, eine Fachkraft einzustellen, die 9 Stunden für die „Offene Ganztagschule“ und weitere Stunden für die Schulstation beschäftigt wird.</p> <p>In der Trägerschaft der Stadt Itzehoe stehen 13 Schulen, von denen eine Grundschule und künftig voraussichtlich eine Hauptschule als „Offene Ganztagschule“ geführt werden. Angeregt wurde daher, in den Fraktionen zu beraten, wie konzeptionell mit der Thematik „Offene Ganztagschule“ umzugehen ist.</p> <p style="text-align: right;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>			

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		19.04.2006	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich nicht vertraulich		606.02/p	
<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung Bauamt/Tiefbauabteilung					
Gremium <b>Schul- und Kulturausschuss</b>			endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
			Anhörung/Information		
Anlagen	Schreiben der Agenda 21 Gruppe vom 02.04.06 Schreiben der Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde vom 30.03.06				
Betreff	<b>Umbenennung der Hermann-Hofmeister-Straße- Wvl.-</b>				
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
Wird in der Sitzung formuliert.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen, die Hermann-Hofmeister-Straße in Dietrich-Bonhoeffer-Straße umzubenennen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		19.04.2006	5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input checked="" type="checkbox"/> Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				Gez. Möller	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP 5
<p>Auf die Sitzungsvorlage zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 22.03.06 –TOP 5- wird verwiesen. Hier wurde auf das Verfahren zur Umbenennung und auf mögliche Kosten eingegangen.</p> <p>Entsprechend der Beschlussempfehlung vom 22.03.06 wurde die Agenda 21 Gruppe gebeten, Namensvorschläge für eine Umbenennung zu unterbreiten. Auf das anliegenden Schreiben vom 02.04.06 wird verwiesen. Herr Lützen wird die Namensvorschläge bei Bedarf erläutern. Eine Umbenennung in „Graf-Egbert-Ring“ scheidet auch aus Sicht der Verwaltung aus, da dies eine neue Hausnummerierung im bestehenden Graf-Egbert-Ring nach sich ziehen würde.</p> <p>Weiterhin liegen der Verwaltung folgende Namensvorschläge vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gyula-Trebitsch-Straße“(siehe Kurzbiographie) von Seiten der IBF-Fraktion</li> <li>• „Dietrich-Bonhoeffer-Straße“ von Seiten der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde</li> </ul> <p>Gleichzeitig ist im Ausschuss darüber zu beraten, welche Kosten den Bewohnern im Rahmen der Umbenennung von der Hand gehalten werden sollen. Vorgeschrieben ist, dass im <b>Fahrzeugschein</b> stets die aktuelle Anschrift vermerkt sein muss. Die Anschriftenänderung durch die Zulassungsstelle des Kreises erfolgt durch Adressaufkleber gegen eine Gebühr von 10,70 €. Die Anschrift im Personalausweis wird bei einem Wohnungswechsel bzw. Änderung des Straßennamens ebenfalls mit einem Aufkleber aktualisiert. Diese Amtshandlung des Ordnungsamtes ist dagegen gebührenfrei. Entsprechend der Rechtsprechung ist die Stadt grundsätzlich nicht verpflichtet, den Bewohnern die Kosten, die durch die Straßenumbenennung entstehen, zu erstatten. Die Änderung der persönlichen Papiere (Briefkopf, Visitenkarte, Mitteilung an Versicherung, Bank, Vereine, Telefonanbieter etc) haben die Bewohner auf ihre Kosten zu veranlassen.</p> <p>Nach erfolgter Beschlussempfehlung zur Umbenennung und Festlegung auf einen neuen Straßennamen wird die Verwaltung die Betroffenen (Anwohner/Eigentümer) anschreiben und Ihnen Gelegenheit geben, sich zu dem Vorhaben zu äußern. Nach Ablauf der Anhörungsfrist und Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird die Angelegenheit der Ratsversammlung zur abschließenden Entscheidung vorgelegt. Die Beschlussfassung der Ratsversammlung, die eine Allgemeinverfügung darstellt, wird dann öffentlich bekannt gemacht. Hiergegen können Rechtsmittel eingelegt werden.</p>		
Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1		
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
<p>max. <b>ca. 5.200 €</b> für Umschreibung Fahrzeugschein (Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe bei HHST. 63000.6770 „Kostenerstattung wegen Umbenennung von Straßen“) sowie <b>ca. 400 €</b> für neue Schilder und Bekanntmachungen</p>		
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum <b>03.04.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  gez. Blaschke	

Aus der Mitte des Ausschusses heraus wurden die nachstehenden Anträge gestellt:

1. Antrag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen, die Hermann-Hofmeister-Straße in Paul-Barth-Straße umzubenennen.
2. Antrag: Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Ratsversammlung zu beschließen, die Hermann-Hofmeister-Straße in Dietrich-Bonhoeffer-Straße umzubenennen.

Über den 2. Antrag wurde als erstes abgestimmt. Abstimmungsergebnis: einstimmig.  
Damit erübrigte sich eine Abstimmung über den 1. Antrag.

Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass der Kreis Steinburg schriftlich mitgeteilt hat, nicht auf die Gebühr von 10,70 € für die Umschreibung der Fahrzeugscheine verzichten zu können. Der Betrag wird somit voraussichtlich überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Den Anwohnern der Straße wird nach der heutigen Beschlussfassung durch den Schul- und Kulturausschuss schriftlich Gelegenheit gegeben, sich hierzu zu äußern.



<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 6
<p>Der Spielplan für die Spielzeit 2006/2007 ist im Entwurf fertig gestellt und wird hiermit dem Schul- und Kulturausschuss zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.</p> <p>Zu den einzelnen Veranstaltungen der Ringe werden seitens der Theaterdirektion bei Bedarf weitere Erläuterungen gegeben.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Die Veranstaltungen werden im Rahmen des bereitgestellten Budgets sowie der bereitgestellten VE eingekauft			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt		Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum <b>30.03.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		

Frau Dr. Hobl-Friedrich wies darauf hin, dass am 13.05.2007 ein Theaterfest unter dem Motto „100 Jahre professionelles Theater in Itzehoe“ stattfinden wird.

Herr Stahmer wird mit dem Klinikum Itzehoe Kontakt aufnehmen, um zu klären, nach welchen Kriterien dort Werbeplakate für das theater itzehoe bzw. konkurrierende Einrichtungen ausgehängt werden.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		19.04.2006		7	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		46.02			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		<b>Entscheidungsvorlage</b>					
Amt/Abteilung theater itzehoe							
Gremium Schul- und Kulturausschuss			<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
				Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
				Anhörung / Information			
Anlagen Kinder- und Jugendspielplan 2006/2007 des theater itzehoe							
Betreff Vorstellung des Kinder- und Jugendspielplanes 2006/2007 des theater itzehoe							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Vom Kinder- und Jugendspielplan 2006/2007 des theater itzehoe wird zustimmend Kenntnis genommen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
<b>Beratungsergebnis</b>				<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich		
				Sitzung am	TOP		
				19.04.2006		7	
			Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		Beglaubigt		
					gez. Möller		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/>	
					in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister							
			stimmt dem Entscheidungs-				
			vorschlag zu				
			trifft folgende abweichende/ergänzende				
			Entscheidung (siehe 2.)				
						Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 7
<p>Der Kinder- und Jugendspielplan 2006/2007 des theater itzehoe ist im Entwurf fertig gestellt und wird hiermit dem Schul- und Kulturausschuss zur Kenntnis gegeben.</p> <p>Um Wiederholungen zu vermeiden wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.</p> <p>Zu den einzelnen Veranstaltungen werden seitens der Theaterdirektion und der Theaterpädagogin bei Bedarf weitere Erläuterungen gegeben.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Die Veranstaltungen werden im Rahmen des bereitgestellten Budgets sowie der bereitgestellten VE eingekauft.			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
itzehoe, Datum <b>30.03.2006</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Blaschke		

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		19.04.2006	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		46.02	
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung theater itzehoe					
Gremium Schul- und Kulturausschuss		endgültige Beschlussfassung			
		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Teilerneuerung der Bestuhlung des theater itzehoe Hier: Sachstand					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Kenntnis genommen					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		19.04.2006	8
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 8
<p>Die Ratsversammlung hat im Dezember im Rahmen ihrer Beratung zum Haushalt 2006 die Teilerneuerung der Bestuhlung des theater itzehoe beschlossen und entsprechende Mittel bereitgestellt. Zusätzlich sollte über eine Aktion des Vereines „Freunde des theater itzehoe“ Spenden Privater i. H. v. 50.000,00 € eingenommen werden.</p> <p>Nach Auskunft des Vereines sind mittlerweile 200 Stühle mit einem Preis von jeweils 250,00 € gespendet worden, sodass mit einer Spende in der genannten Höhe zu rechnen ist.</p> <p>Nach intensiven Umfragen in der Bestuhlungsbranche hat sich herauskristallisiert, dass es nur 2 – 3 Anbieter für eine derartige Bestuhlung gibt, wobei ein Anbieter die Bestuhlung noch die Bestuhlung bei einem der beiden anderen Anbieter bestellen muss.</p> <p>Aus diesem Grund wird von einer öffentlichen Ausschreibung abgesehen und feihändige Vergabe mit einer formlosen Preisumfrage mit der Einholung von drei Angeboten durchgeführt.</p> <p>Problematisch war hierbei jedoch, ob bei einer Teilerneuerung der Bestuhlung des Theaters ein Bestandsschutz der Bestuhlungspläne gegeben ist, oder ob die Vorschriften der neuen Versammlungsstättenverordnung greifen. Dann wären nur noch 20 Stühle pro Reihe (Z. Zt. bis zu 31 Stühlen) zusammenhängend erlaubt, bzw. müsste ein Mittelgang geschaffen werden.</p> <p>Mit Schreiben vom 12.01.2006 wurde eine entsprechende Anfrage seitens der Bauaufsicht bei der zuständige Fachaufsicht –dem Innenministerium- gestellt.</p> <p>Am 10.04.2006 antwortete das Innenministerium der Bauaufsicht, dass es hinsichtlich des Bestandsschutzes entscheidend ist, ob der genehmigte Bestuhlungsplan eingehalten wird. Der bloße Austausch von Stühlen unter Beibehaltung des genehmigten Bestuhlungsplanes berührt nicht den Bestandsschutz.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2006 bereitgestellt.			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Bauaufsicht			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
itzehoe, Datum <b>12.04.2006</b>	Unterschrift Mühle		

<b>Stadt Itzehoe</b> Der Bürgermeister	Seite	<b>Ergänzungsblatt Nr.</b>
Gremium <b>Schul – und Kulturausschuss</b>		TOP 8
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input checked="" type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Für den Fall, dass die geplante Bestuhlung nicht dem genehmigten Bestuhlungsplan entspricht, können die Voraussetzungen für eine Befreiung nach § 76 Abs. 3 Nr. 2 LBO von den Maßgaben des § 10 Abs. 5 VStättVO als gegeben angesehen werden, wenn in einem Gutachten nachgewiesen wird, dass eine Evakuierung des Versammlungsraums in angemessener Zeit erfolgen kann.</p> <p>Dieses Gutachten wäre vom theater itzehoe zusammen mit dem Antrag auf Genehmigung/Befreiung für den Fall vorzulegen, wenn von den genehmigten Bestuhlungsplänen abgewichen werden soll.</p> <p>Am 18.04.2006 wird ein letztes Abstimmungsgespräch hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise stattfinden. Das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich vorgetragen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		19.04.2006	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
		vertraulich		46.02	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		<b>Entscheidungsvorlage</b>			
Amt/Abteilung theater itzehoe					
Gremium Schul- und Kulturausschuss		endgültige Beschlussfassung			
		Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Teilerneuerung der Bestuhlung des theater itzehoe Hier: Sachstand					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Kenntnis genommen					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		19.04.2006	8
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Beglaubigt			
				gez. Möller	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

<b>Erläuterungen</b>		Seite	TOP 8
<p>Die Ratsversammlung hat im Dezember im Rahmen ihrer Beratung zum Haushalt 2006 die Teilerneuerung der Bestuhlung des theater itzehoe beschlossen und entsprechende Mittel bereitgestellt. Zusätzlich sollte über eine Aktion des Vereines „Freunde des theater itzehoe“ Spenden Privater i. H. v. 50.000,00 € eingenommen werden.</p> <p>Nach Auskunft des Vereines sind mittlerweile 200 Stühle mit einem Preis von jeweils 250,00 € gespendet worden, sodass mit einer Spende in der genannten Höhe zu rechnen ist.</p> <p>Nach intensiven Umfragen in der Bestuhlungsbranche hat sich herauskristallisiert, dass es nur 2 – 3 Anbieter für eine derartige Bestuhlung gibt, wobei ein Anbieter die Bestuhlung noch die Bestuhlung bei einem der beiden anderen Anbieter bestellen muss.</p> <p>Aus diesem Grund wird von einer öffentlichen Ausschreibung abgesehen und feihändige Vergabe mit einer formlosen Preisumfrage mit der Einholung von drei Angeboten durchgeführt.</p> <p>Problematisch war hierbei jedoch, ob bei einer Teilerneuerung der Bestuhlung des Theaters ein Bestandsschutz der Bestuhlungspläne gegeben ist, oder ob die Vorschriften der neuen Versammlungsstättenverordnung greifen. Dann wären nur noch 20 Stühle pro Reihe (Z. Zt. bis zu 31 Stühlen) zusammenhängend erlaubt, bzw. müsste ein Mittelgang geschaffen werden.</p> <p>Mit Schreiben vom 12.01.2006 wurde eine entsprechende Anfrage seitens der Bauaufsicht bei der zuständige Fachaufsicht –dem Innenministerium- gestellt.</p> <p>Am 10.04.2006 antwortete das Innenministerium der Bauaufsicht, dass es hinsichtlich des Bestandsschutzes entscheidend ist, ob der genehmigte Bestuhlungsplan eingehalten wird. Der bloße Austausch von Stühlen unter Beibehaltung des genehmigten Bestuhlungsplanes berührt nicht den Bestandsschutz.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungs- blatt Nr. 1
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2006 bereitgestellt.			
<b>Mitwirkung anderer Ämter?</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Bauaufsicht			
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
itzehoe, Datum <b>12.04.2006</b>	Unterschrift gez. Mühle		

<b>Stadt Itzehoe</b> Der Bürgermeister	Seite	<b>Ergänzungsblatt Nr.</b>
Gremium <b>Schul – und Kulturausschuss</b>		TOP 8
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input checked="" type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Für den Fall, dass die geplante Bestuhlung nicht dem genehmigten Bestuhlungsplan entspricht, können die Voraussetzungen für eine Befreiung nach § 76 Abs. 3 Nr. 2 LBO von den Maßgaben des § 10 Abs. 5 VStättVO als gegeben angesehen werden, wenn in einem Gutachten nachgewiesen wird, dass eine Evakuierung des Versammlungsraums in angemessener Zeit erfolgen kann.</p> <p>Dieses Gutachten wäre vom theater itzehoe zusammen mit dem Antrag auf Genehmigung/Befreiung für den Fall vorzulegen, wenn von den genehmigten Bestuhlungsplänen abgewichen werden soll.</p> <p>Am 18.04.2006 wird ein letztes Abstimmungsgespräch hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise stattfinden. Das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich vorgetragen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

<b>STADT ITZEHOE</b> Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Sitzungsvorlage</b>	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		19.04.2006		10	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.01			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		<b>Entscheidungsvorlage</b>					
<b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>							
Gremium			endgültige Beschlussfassung				
<b>Schul- und Kulturausschuss</b>			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff							
<b>Informationen und Anfragen</b>							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag							
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o. g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an			ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
<b>Beratungsergebnis</b>					Sitzung am	TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich					<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<b>19.04.2006</b>	
					Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	
					Enthaltungen	Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig		<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		gez. Möller	
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss			
					in das Berichtswesen Aufzunehmen		
Der Bürgermeister							
					Datum, Unterschrift		
		Stimmt dem Entscheidungs-			trifft folgende abweichende/ergänzende		
<input type="checkbox"/>		vorschlag zu			<input type="checkbox"/> Entscheidung (siehe 2.)		

<b>Erläuterungen</b>	Seite	TOP 10			
<p><u>Besetzung der Schulleiterstelle an der Grundschule Edendorf</u>  Der Schul- und Kulturausschuss wurde in seiner Sitzung am 22.03.2006 davon in Kenntnis gesetzt, dass die o. a. Stelle im Nachrichtenblatt des MBF Nr. 2/2006 vom 28.02.2006 ausgeschrieben wurde. Die Neubesetzung soll zum 01.08.2006 erfolgen. Bewerbungen lagen dem Schulträger bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sitzungsunterlage noch nicht vor. Insofern bleibt es bei der damaligen Prognose, dass die Einberufung des Schulleiterwahlausschusses wahrscheinlich nicht vor den Herbstferien erfolgen wird.</p> <p><u>Besetzung der Schulleiterstelle an der Pestalozzi-Schule</u>  Der Leiter der Pestalozzi-Schule ist zum 31.07.2005 altersbedingt aus dem Dienst ausgeschieden und die stv. Schulleiterin, Frau Beate Hülsing, wurde vom Schulamt des Kreises Steinburg mit Wirkung vom 01.08.2005 mit der Wahrnehmung der Aufgaben der kommissarischen Schulleiterin beauftragt. Die Schulleiterstelle ist im Nachrichtenblatt Nr. 4/2005 des (damaligen) MBWFK vom 26.04.2005 zum ersten Mal, im Nachrichtenblatt Nr. 10/2005 des MBF vom 27.10.2005 zum zweiten Mal und nunmehr im Nachrichtenblatt Nr. 2/2006 vom 28.02.2006 zum dritten Mal ausgeschrieben worden. Bewerbungsunterlagen liegen dem Schulträger bis zum heutigen Tage nicht vor.</p> <p><u>Schulgesetz-Novellierung</u>  Die Landesregierung beabsichtigt eine Novellierung des Schulgesetzes. Ein entsprechender Entwurf befindet sich derzeit im Anhörungsverfahren. Das „neue“ Schulgesetz soll im II. Halbjahr 2006 durch den Landtag verabschiedet werden und zum 01.01.2007 in Kraft treten. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit über die wichtigsten Veränderungen, insbesondere über die, von denen der Schulträger betroffen ist, berichten.</p>					
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Mitwirkung anderer Ämter</b>			ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<b>Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister</b>		<input checked="" type="checkbox"/>	ja		Nein

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Itzehoe, Datum

**03.04.2006**

Unterschrift Bürgermeister

gez. Blaschke

**Kunst im öffentlichen Raum an der Grundschule Sude West**

Die eingesetzte Fachkommission „Kunst im öffentlichen Raum an der Grundschule Sude West“ hat sich auf einen Entwurf geeinigt. Dieser Entwurf muss jedoch noch von der Staatskanzlei genehmigt werden, welche telefonisch mitgeteilt hat, dass dieses Relief nicht positiv bewertet wird und daher noch keine Zustimmung zur Umsetzung gegeben wird. Die Herren Stahmer und Jauß erläuterten das vom Künstler Tobias Regensburger entwickelte Relief.

Einigkeit herrschte unter den Ausschussmitgliedern, dass an der Entscheidung der eingesetzten Kommission festzuhalten ist. Die Staatskanzlei ist daher erneut um Zustimmung zu bitten. Sollte sich diese weiterhin gegen das Kunstwerk aussprechen, ist auf die Nennung konkreter Gründe zu drängen.

**Wenzel Hablik Stiftung**

Die Staatskanzlei hat der Wenzel Hablik Stiftung auf ihren Antrag hin einen Zuschuss von rund 60.000,00 € in Aussicht gestellt. Die geplante Erneuerung der Fenster im Wenzel Hablik Museum könnte somit möglicherweise mit weiteren Maßnahmen verbunden werden:

- Aufbau einer Rezeption für Kasse und Museumsshop
- Einrichtung eines Cafeteria-Bereiches
- Anbau einer Terrasse an den Cafeteria-Bereich und Umbau eines Fensters zur Terrassentür
- Erneuerung des Fußbodenbelages im EG und auf der Treppe
- Verdunkelungsmöglichkeiten für Fenster zum Schutz empfindlichen Ausstellungsgutes
- Schaffung von Bürofläche und zusätzlichem Stauraum sowie Einrichtung eines zweiten Arbeitsplatzes
- 

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass der Antrag noch nicht positiv beschieden wurde.